



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 6

Juni 1976

## INHALT

Seite

### Neucs aus der ITF

ITF protestiert gegen angebliche Mißhandlung des  
Kollegen George Fernandes nach seiner Verhaftung 47

### Transport und Verkehr

Europarat befürwortet internationales Übereinkommen  
gegen Terrorismus 47

Britischer Schiffsoffiziers-Funktionär nimmt zur  
Heuerdiskriminierung Stellung 48

Britisch/isländische Interimsvereinbarung über  
Fangquoten 48

Spanische Regierung denobilisiert Eisenbahner 48

### Gewerkschaften

GdED-Erfolg in Betriebsrätewahlen 49

Griechenland: Neue Arbeitsgesetzgebung erlassen 49

ITF verspricht japanischen Eisenbahnergewerkschaften  
Unterstützung 49

Luxemburg: Internationales Jugendseminar der  
Eisenbahner 50

### Aus der Welt der Arbeit

Europäischer Gerichtshof entscheidet über gleichen  
Lohn für gleiche Arbeit 50

Britisches Hafen-Eisenbahnpersonal erhält £6 pro  
Woche mehr 51

£2 pro Woche mehr für Londoner Autobuspersonal 51

USA: TWA-Kabinenpersonal zieht Streikdrohung zurück 51

Keine Teuerungszulagen für Autobus- und Untergrundbahn-  
Personal von New York 52

### Kurznachrichten

52

### Personalien

53

### Bevorstehende Tagungen

NEUES AUS DER ITF

INDIEN

ITF protestiert gegen angebliche Mißhandlung des Kollegen  
George Fernandes nach seiner Verhaftung

George Fernandes, der Präsident der uns angeschlossenen All-Indischen Eisenbahnerföderation, ist am 10. Juni in Kalkutta verhaftet worden. Er hatte sich seit dem Erlaß einer Notstandsverordnung durch die indische Premierministerin, Indira Gandhi, im Versteck gehalten und eine Reihe von Erklärungen abgegeben, in denen er die Maßnahmen, die von der Regierung zwecks Einschränkung der Redefreiheit und politischen Tätigkeit angeordnet wurden, verurteilte.

Die ITF hat in einem Telegramm an die indische Premierministerin ihrer ernststen Besorgnis darüber Ausdruck gegeben, daß Fernandes zufolge von Berichten nach seiner Verhaftung mißhandelt wurde. Im gleichen Telegramm wird Frau Gandhi aufgefordert, persönlich sicherzustellen, daß Fernandes vorschriftsgemäß behandelt wird und daß die gegen ihn vorgebrachten Beschuldigungen unverzüglich in einem der Öffentlichkeit zugänglichen und fairen Prozeß dargelegt werden.

Die ITF hat ihre Mitgliedsverbände in einem Rundschreiben aufgefordert, gegenüber den indischen Gesandtschaften ihrer Länder ihrer tiefen Besorgnis Ausdruck zu geben und möglichst ausführliche Informationen über die Umstände zu erlangen, in denen sich Fernandes gegenwärtig befindet.

TRANSPORT UND VERKEHR

EUROPA

Europarat befürwortet internationales Übereinkommen gegen Terrorismus

Die Justizminister des Europarates haben einstimmig den Entwurf eines internationalen Übereinkommens gegen den Terrorismus gutgeheißen. Das geplante Übereinkommen sieht vor, daß im Falle bestimmter Vergehen kein Anrecht auf politisches Asyl besteht und daß die unterzeichnenden Staaten verpflichtet sein sollten, Personen, die sich solcher Vergehen schuldig machen oder in irgendeiner Weise Beihilfe leisten, gezwungen sein sollten, die schuldigen Personen auszuliefern oder sie vor Gericht zu bringen. Zu den obengenannten Vergehen zählen: Flugzeugentführungen, Angriffe auf das Leben oder die Person eines Diplomaten, das Nehmen von Geiseln und die Verwendung von Schußwaffen und Sprengstoffen in Terrorangriffen. Der endgültige Text des Übereinkommens soll noch vor Ende Juni 1976 fertiggestellt werden und wird im Herbst dieses Jahres zur Unterzeichnung vorliegen.

## GROSSBRITANNIEN

=====

### Schiffsoffiziers-Funktionär nimmt zur Heuerdiskriminierung Stellung

In einem Schreiben an die britische Labour-Zeitschrift "Tribune" hat Eric Nevin, der Generalsekretär der uns angeschlossenen Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt (MNAOA), auf bestimmte Aspekte der Abschaffung der Zahlung unterdurchschnittlicher Heuern an asiatische Seeleute auf britischen Schiffen verwiesen (siehe auch die letzten beiden Nummern der ITF-Nachrichten). Ein Problem besteht darin, daß die britischen Reeder ungehindert Kapital ins Ausland überweisen können, was es ihnen ermöglicht, ausländische Unternehmen zu bilden und Schiffe unter ausländischer Flagge zu managen. Auf diese Weise können sie die besonders für den Schutz der Seeleute bestimmten britischen Gesetze umgehen. Außerdem hat die indische Regierung erklärt, daß sie sich allen Versuchen der Einführung einer Heuerparität für indische Seeleute widersetzen würde. Hierzu stellte Kollege Nevin fest, daß die indische Regierung ohne weiteres ihre eigene Steuergesetzgebung in geeigneter Weise modifizieren könnte, um den sozial wirtschaftlichen Auswirkungen einer Anhebung der Heuern der indischen Seeleute auf das britische Heuerniveau zu begegnen.

## ISLAND

=====

### Britisch/isländische Interimsvereinbarung über Fangquoten

Der britische und isländische Außenminister haben am 1. Juni in Oslo eine für sechs Monate geltende Interimsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, daß während dieser sechs Monate jederzeit 24 britische Trawler (von einer gemeinsam vereinbarten Liste von 48) innerhalb der von Island einseitig proklamierten 200-Meilen-Fischereigrenze fischen dürfen. Man befürchtet, daß diese Vereinbarung bedingterweise zu einer Reduzierung der Beschäftigungsmöglichkeiten der britischen Hochseefischer und der Fischereihafenarbeiter führen wird.

## SPANIEN

=====

### Regierung demobilisiert Eisenbahner

Die spanische Regierung hat vorigen Monat einen Mobilisierungsbefehl zurückgezogen, der am 19. Januar an 70.000 im Dienste der Spanischen Staatsbahnen (RENFE) stehende Arbeitnehmer erlassen wurde, um einen angedrohten Streik zu verhindern (siehe ITF-Nachrichten Nr. 1/2, 1976).

GEWERKSCHAFTEN

DEUTSCHLAND

GdED-Erfolg in Betriebsrätewahlen

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) hat in den am 6. Mai abgeschlossenen Betriebsrätewahlen für den Bereich der Deutschen Bundesbahn einen eindeutigen Erfolg erzielt. Von den 31 Sitzen für den Hauptpersonalrat (die oberste innerbetriebliche Interessenvertretung der Eisenbahner) konnte die GdED gemäß der Wahlentscheidung 25 Sitze besetzen. Damit stellt die GdED 10 der 16 Beamtenvertreter, alle 13 Vertreter der Arbeitergruppe und beide Angestelltenvertreter. Auch auf Ebene der Bezirkspersonalräte schnitten die Kandidaten der GdED äußerst erfolgreich ab. Von den insgesamt 310 Sitzen für die 10 Bezirkspersonalräte bei den Bundesbahndirektionen entfallen künftig 246 (79,4%) auf die GdED.

In einer ersten Stellungnahme betonte die GdED, daß dieses eindeutige Votum der Eisenbahner als Zustimmung zu dem klaren Eintreten der GdED für eine Aufrechterhaltung der Bahn zu werten ist. Die GdED sehe sich somit in ihrer Haltung bestärkt, übertriebenen Plänen zur Schrumpfung der DB weiterhin entschieden entgegenzutreten und Front gegen weitere Transportverlagerungen auf die Straße zu machen.

GRIECHENLAND

Neue Arbeitsgesetzgebung erlassen

Die griechische Regierung hat nunmehr ihre neue Arbeitsgesetzgebung erlassen. Die Gewerkschaften des Landes, die gegen Ende vorigen Monats als Protest gegen die vorgeschlagene Gesetzgebung einen 4-Tage langen Streik durchführten, haben die Protestaktion nunmehr eingestellt und sind damit beschäftigt, die konkreten Auswirkungen des neuen Gesetzes auf die Tätigkeit der Gewerkschaften zu analysieren (siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 5/1976).

JAPAN

ITF verspricht japanischen Eisenbahnergewerkschaften Unterstützung

Diesen Monat (Juni) findet die erste Gerichtsverhandlung über eine riesige Schadenersatzforderung der Japanischen Staatsbahnen (JNR) gegen zwei der ITF angeschlossene Eisenbahnergewerkschaften (Gewerkschaft des Eisenbahnpersonals -- KOKORO und die Gewerkschaft des

Lokomotivpersonals -- DORO) statt. Die ITF hat in einem Telegramm an den japanischen Premierminister Miki gegen diesen direkten Angriff auf die legitimen Vertreter der japanischen Eisenbahner Protest erhoben und erklärt, daß sie die KOKORO und DORO mit allen Mitteln in ihrer Verteidigung unterstützen werde.

Die Schadenersatzforderung der JNR beläuft sich auf mehr als US\$ 67 Millionen, was angeblich dem Einnahmefall entspricht, der der JNR während eines 8-tägigen Streiks der Eisenbahner im November 1975 entstanden ist. Dieser Streik, an dem auch Arbeitnehmer anderer öffentlicher Dienste (Autobuspersonal und Postarbeiter) beteiligt waren, war die letzte einer langen Reihe von Protestaktionen der Gewerkschaften der öffentlichen Dienste in Unterstützung ihrer Forderung auf gesetzliche Anerkennung des Streikrechts. Die ITF und ihre Mitgliedsverbände haben diesen Kampf um Wiedererlangung eines grundlegenden Gewerkschaftsrechtes von Anfang an unterstützt.

#### LUXEMBURG

=====

#### Internationales Jugendseminar der Eisenbahner

Vom 17. bis 22. Mai 1976 fand in Remich (Luxemburg) das 16. internationale Jugendseminar angeschlossener Eisenbahnergewerkschaften aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz statt. Vom ITF-Sekretariat war Frau H. Walsh von der ITF-Presseabteilung anwesend. Das Seminar wurde von Jeannot Schneider, Präsident der uns angeschlossenen luxemburgischen FNCTTFEL eröffnet. Hauptdiskussionsgegenstand während dieser Studientagung war der Austausch von Informationen über legislative und sonstige Maßnahmen, die in den Heimatländern der Seminarsteilnehmer zum Schutz der Rechte jugendlicher Arbeitnehmer getroffen wurden. Ferner wurde die Rolle der Jugendsektionen innerhalb der einzelnen Gewerkschaften diskutiert. Die Seminarsteilnehmer besuchten das Ausbildungszentrum der Luxemburgischen Eisenbahnen (CFL) und eine Lokomotivwerkstatt. Das nächste solche internationale Seminar wird im Mai 1977 in Belgien stattfinden. Als Diskussionspunkte sind a) die Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen und b) die berufliche Ausbildung Jugendlicher vorgesehen.

AUS DER WELT DER ARBEIT

#### EUROPA

=====

#### Europäischer Gerichtshof entscheidet über gleichen Lohn für gleiche Arbeit

Nachdem bei dem Arbeitsgericht Brüssel eine Klage gegen eine Diskriminierung zwischen dem weiblichen und dem männlichen Flugpersonal der Sabena erhoben worden war, wurde der Europäische Gerichtshof am 2. Mai um eine Vorabentscheidung darüber ersucht, ob Artikel 119 des EWG-Vertrages (Grundsatz des gleichen Entgeltes für Männer und

Frauen bei gleicher Arbeit) unmittelbar gilt und -- wenn ja -- seit wann. Der Europäische Gerichtshof hat mit Urteil vom 8. April 1976 die unmittelbare Anwendbarkeit dieser Bestimmung auf die Mitgliedsstaaten der EWG bestätigt. Rückwirkende Forderungen können jedoch nur bis zum Termin der gerichtlichen Entscheidung (8. April) geltend gemacht werden, ausgenommen bei bereits eingeleiteten Verfahren. Die Klage war ursprünglich von der Sabena-Stewardesse G. Defrenne gestellt worden.

Eine frühere Sabena-Stewardesse, Monique Genonceaux, hat der Sabena mitgeteilt, daß sie das Unternehmen wegen gesetzwidriger Entlassung zu verklagen beabsichtigt. Frau Genonceaux wurde voriges Jahr bei Erreichen des 45. Lebensjahres in den Ruhestand versetzt (das Rücktrittsalter für männliches Personal bei der Sabena ist 60 Jahre). Auf der im November vorigen Jahres abgehaltenen ITF-Konferenz über die Probleme der erwerbstätigen Frauen wurde ein Protesttelegramm abgesandt, in dem die Sabena aufgefordert wurde, Frau Genonceaux unverzüglich wieder einzustellen.

#### GROSSBRITANNIEN

##### Hafen-Eisenbahnpersonal erhält £6 pro Woche mehr

In Übereinstimmung mit der zwischen der britischen Regierung und dem Britischen Gewerkschaftsbund vereinbarten Lohnpolitik haben 7.500 in 19 britischen Häfen beschäftigte Eisenbahner rückwirkend ab 26. April 1976 eine Lohnerhöhung von £6 pro Woche erhalten. (Diese £6 bilden jedoch nicht Teil des Grundlohnes, so daß sie bei der Berechnung der Überstundentarife nicht berücksichtigt werden.) Die Britische Hafenbehörde hat außerdem dem Grundsatz zugestimmt, daß ab 1. September 1976 die gewerkschaftliche Zugehörigkeit eine Beschäftigungsbedingung für alle Neueintritte in den Beruf sein sollte. Das genannte Hafen-Eisenbahnpersonal gehört der uns angeschlossenen britischen Eisenbahnergewerkschaft NUR an.

##### £2 pro Woche mehr für Londoner Autobuspersonal

Die Löhne der 23.000 im Dienste der Londoner Verkehrsbetriebe (London Transport) stehenden Fahrer und Schaffner sind rückwirkend ab 1. April dieses Jahres wie folgt erhöht worden: £1,94 pro Woche mehr für Schaffner; £1,82 für Fahrer; und £1,17 für Fahrer von Einmannbussen. Die überwiegende Mehrheit der Fahrer und Schaffner sind Mitglieder der uns angeschlossenen Britischen Transportarbeitergewerkschaft.

#### USA

===

##### TWA-Kabinenpersonal zieht Streikdrohung zurück

Kurz vor Beginn eines Streiks am 5. Juni einigte sich die der ITF angeschlossene Amerikanische Transportarbeitergewerkschaft mit Trans World Airlines über einen neuen Tarifvertrag für die im Dienste des Unternehmens stehenden Flugbegleiter. Die Einzelheiten des neuen Vertrages lagen bei Niederschrift dieser Mitteilung noch nicht vor.

Keine Teuerungszulagen für Autobus- und Untergrundbahn-Personal von New York

Eine Dringlichkeitskommission, deren Aufgabe es ist, die gegenwärtige finanzielle Krise der Stadtverwaltung von New York zu untersuchen, hat angeordnet, daß die im Dienste der New Yorker Verkehrsbetriebe stehenden Arbeitnehmer keine Teuerungszulage erhalten sollten. Andererseits jedoch können Lohnerhöhungen erfolgen, vorausgesetzt, daß sich diese auf eine entsprechende Steigerung der Leistungsfähigkeit stützen. Die der ITF angeschlossene Amerikanische Transportarbeitergewerkschaft, der die überwiegende Mehrheit des New Yorker Verkehrspersonals angehört, hat die Entscheidung der genannten Dringlichkeitskommission akzeptiert.

KURZNACHRICHTEN

Im Mai dieses Jahres haben die Eisenbahner Australiens als Protest gegen die Entlassung eines Rangiermeisters, der sich geweigert hatte, den Transport einer Ladung Schwefel nach einem Uranbergwerk zu veranlassen, einen 24-stündigen Streik durchgeführt. Nachdem die Arbeitgeber sich bereit erklärten, den entlassenen Rangiermeister wieder einzustellen, wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

2.200 kanadische Fluglotsen haben einen für den 1. Juni angedrohten Streik abgesagt, nachdem die zuständige Gewerkschaft ihnen empfohlen hatte, das jüngste Angebot der Regierung zu akzeptieren.

Die Hafendarbeiter von Fidschi werden am 1. Juli in den Streik treten, weil die Tarifverhandlungen mit der Hafenbehörde gescheitert sind. Die Regierung hat erklärt, daß sie die Kontrolle der Häfen des Landes zu übernehmen beabsichtigt, falls der Streik, der vom Arbeitsminister als "gesetzwidrig" erklärt worden ist, stattfindet.

Jamaika ist der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) beigetreten. Damit erhöht sich die Zahl der IMCO-Mitgliedsstaaten auf 96.

Mexiko hat eine 200-Meilen-Fischereigrenze proklamiert.

Das im Dienste portugiesischer Reederagenturen stehende Personal hat vom 27. Mai bis 3. Juni in Unterstützung einer Tarifforderung gestreikt.

Der spanische Informationsminister hat Reformpläne bekanntgegeben, deren Durchführung den Arbeitern des Landes erstmalig das Recht geben würde, außerhalb der unter Kontrolle des Staates stehenden vertikalen Gewerkschaftsstruktur unabhängige Gewerkschaften zu bilden. Die Reformpläne bedürfen jedoch noch der Zustimmung des spanischen Parlamentes.

PERSONALIEN

Die Zusammensetzung des für die Amtsperiode 1976 - 1979 gewählten Präsidiums des gewerkschaftlichen Verkehrsausschusses der Gemeinschaft ist wie folgt: - Präsident: Ph. Seibert (Deutschland); Vizepräsidenten: A. Tonneaux (Belgien); A. Servanton (Frankreich); Jack Jones (Großbritannien); S. Stimilli (Italien) und S. Barendregt (Niederlande).

Mathias Hinterscheid (Luxemburg) ist als Nachfolger von Thoe Rasschaert zum Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) gewählt worden. Der neue Stellvertretende Generalsekretär des EGB ist Sven Erik Sterner (ein zeitweilig bei dem IBP beschäftigter Funktionär der Schwedischen Handelsarbeitergewerkschaft). Heinz Oskar Vetter (DGB, Deutschland) wurde als Präsident des EGB wiedergewählt.

Reijo Anttila ist als Nachfolger von Olavi Keitele zum Präsidenten der Finnischen Seeleutegewerkschaft gewählt worden. Der neue Vizepräsident der Gewerkschaft ist Lauri Heinonen.

Jack Ashwell hat von dem diesen Monat zurücktretenden Ken Jackson das Amt des Zentralsekretärs der Abteilung Straßengüterverkehr der Britischen Transportarbeitergewerkschaft übernommen.

Knut Hadrup, der ausscheidende Präsident der Schwedischen Gewerkschaft der Schiffsingenieure, ist zum Ehrenmitglied seiner Organisation ernannt worden. Sein Nachfolger als Präsident ist Folke Havik.

Egil Halvorsen, Präsident der Norwegischen Eisenbahnergewerkschaft, ist zum Ehrenmitglied seiner Organisation ernannt worden. Kollege Halvorsen konnte im November 1975 auf eine 30-jährige hauptamtliche gewerkschaftliche Tätigkeit zurückblicken.

Guurtje Gerritsen-Wink ist in den Vorstand der Hafenabteilung der Niederländischen Transportarbeiterföderation (NVV) gewählt worden. Sie war eine Teilnehmerin an der im November vorigen Jahres in London abgehaltenen ITF-Konferenz über Probleme der erwerbstätigen Frau.

Børge Jensen, ehemaliger Vorsitzender der Abteilung Straßentransport der Dänischen Transportarbeitergewerkschaft, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Karl Peter Lauritsen, Kassenwart der Dänischen Funkoffiziersgewerkschaft, feierte am 10. Juni seinen 50. Geburtstag.

Lars-Eric Nicklasson ist als Nachfolger (ab 1. Oktober 1976) des Kollegen Lars Sandberg als Präsident der Schwedischen Handelsarbeitergewerkschaft gewählt worden.

Jeannot Schneider und Josy Konz sind zum Präsidenten bzw. Generalsekretär der uns angeschlossenen Luxemburgischen Föderation der Eisenbahner und Transportarbeiter (FNCTTFEL) gewählt worden.

In den führenden Ämtern der verschiedenen Sektionen der Niederländischen Transportarbeiterföderation sind folgende Änderungen eingetreten: Bertus Hoekstra ist der neue Vorsitzende der Abteilung Straßentransport; Ben Kok ist als Nachfolger des Kollegen Jelte Post (seit November 1973 ein Mitglied des ITF-Vorstandes und bis zum Jahre 1974 Vorsitzender der ITF-Sektion Zivilluftfahrt) zum Vorsitzenden der Abteilung Zivilluftfahrt gewählt worden und Piet van Keulen ist der Vorsitzende der Abteilung Hafendarbeit.

Wu Pi-En und Lu Kuo-hua sind zum Präsidenten bzw. Generalsekretär des Gewerkschaftsbundes von Taiwan gewählt worden.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

=====

- |  |   |                                   |
|--|---|-----------------------------------|
| Sektionskonferenz der Fischer                                | - | Grimsby, 21. und 22. Juni 1976    |
| Unterausschuß über Arbeitsbedingungen des Eisenbahnpersonals | - | London, 22. und 23. Juni 1976     |
| Sektionskonferenz der Seeleute                               | - | Hamburg, 1. bis 3. September 1976 |

\*\*\*\*\*  
\* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE \*  
\* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- \*  
\* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN \*  
\* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF AN- \*  
\* FRAGE ERHÄLTlich! \*  
\*\*\*\*\*